

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit dem Beginn von Winter- und Adventszeit steigen die Corona-Infektionszahlen wieder und versetzen unser Leben erneut in einen Ausnahmezustand. Das hatten wir doch alles schon im letzten Jahr ...?! Viele sind genervt oder frustriert. Doch alles Lamentieren hilft leider nicht gegen die Pandemie.

Was wirklich hilft, sind Schutzmaßnahmen. Im Kompetenznetzwerk, das der CEK gemeinsam mit anderen Dachverbänden der Amateurmusik im Bundesmusikverband bildet, haben wir Verschiedenes vorgedacht und vorbereitet, um den Chören vor Ort Unterstützung zu geben. Nachfolgend einige Infos und Tipps.

Proben und Konzerte

Bundesmusikverband empfiehlt 2G-plus

Impfen und Testen sind die entscheidenden Stichworte: Die Kombination dieser beiden grundlegenden Strategien verspricht den bestmöglichen Schutz und ermöglicht zugleich, weiter gemeinsam zu singen. Mit der Empfehlung „2G-plus-ABC“ ruft der Bundesmusikverband die 14,3 Mio. Amateurmusizierende in Deutschland zu einer aktiven Mitwirkung bei der Pandemiebekämpfung auf. – Ja, bitte auch Geimpfte und Genesene vor jeder Probe auf das Virus testen, sicher ist sicher! Denn so lassen sich Infektionsketten rasch erkennen, unterbrechen und sogenannte Impfdurchbrüche vermeiden.

Für das Plus, das Testen, stehen den Chören drei Wege offen, die mit den drei Buchstaben A, B und C gemeint sind:

- A Zertifiziert getestet zur Probe:** Jedes Chormitglied kümmert sich eigenständig um einen kostenlosen „Bürgertest“, z.B. im Testzentrum, beim Betriebsarzt, in der Schule.
- B Selbsttest unter Aufsicht vor Ort:** Unmittelbar vor Probenbeginn testet sich jedes Chormitglied vor Ort selbst; ein Beauftragter beaufsichtigt das und darf ggf. sogar ein Zertifikat ausstellen. Wie man das richtig organisiert, steht auf Seite 2 dieser Info.
- C Test vor Ort durch geschultes Personal:** Der Chor bildet regelmäßig sein eigenes temporäres Testzentrum; nach Registrierung und Schulung werden alle Materialien dafür kostenfrei zur Verfügung gestellt! Mehr Infos dazu ebenfalls auf der nächsten Seite.

Allgemeine Fragen zum Musizieren in der Pandemie beantwortet das Kompetenznetzwerk unter der **Hotline +49 30 6098078139** (Mo bis Fr 10–13 Uhr und zusätzlich Mo und Do 18–20 Uhr).



» Wir wollen durch unseren Aufruf für das flächendeckende Testen von Geimpften und Genesenen vor Beginn jeder Chor- und Musikprobe mithelfen, dass die Amateurmusik zur Eindämmung der Pandemie beiträgt. Um einen erneuten Lockdown zu verhindern, schlagen wir für den Musikbereich eine Kombination von Impfung und Testung nach 2G-plus vor. Durch eine zusätzliche Testung mit Antigen-Schnelltests zeitnah vor jeder Probe und jedem Konzert kann die Amateurmusik ihre Verantwortung wahrnehmen und somit einen wichtigen Beitrag zur Identifikation von Infektionen leisten.

Benjamin Strasser MdB
Präsident des Bundesmusikverbands
Chor & Orchester e.V. (BMCO)

Selbsttests unter Aufsicht – das B in 2G-plus-ABC

Richtig testen



Um eine Chorprobe oder auch andere Veranstaltungen möglichst sicher zu gestalten, sind Antigen-Selbsttest aller Teilnehmenden im Vorfeld empfehlenswert. Da auch geimpfte Menschen das Virus weiter übertragen könnten und so verursachte Ansteckungen zum Infektionsgeschehen beitragen würden, bietet die Testung aller – auch immunisierter – Personen einen zusätzlichen Schutz.

Die **Anleitung** unterstützt Chöre ganz praktisch bei der Planung und Durchführung von beaufsichtigten Antigen-Selbsttests vor Ort. Bei Bedarf und je nach Verordnungslage im betreffenden Bundesland kann man mit Hilfe der beigefügten **Musterbescheinigung** die durchgeführten Tests auch zur Vorlage bei Dritten dokumentieren, z.B. als Voraussetzung für einen kostenfreien PCR-Test.

► **Test-Anleitung und -Musterbescheinigung** (pdf, 2 Seiten, 265 kB)

Tests vor Ort durch geschultes Personal – das C in 2G-plus-ABC

Das eigene kostenfreie Testzentrum



Der Allgemeine Cäcilien-Verband für Deutschland (ACV), das katholische Pendant zum CEK, hat ein Testkonzept für seine Chöre entwickelt und lädt nun alle Chöre und Orchester in Deutschland ein, es ebenfalls zu nutzen. Es funktioniert so:

Der Chor registriert sich einmalig mit einem Meldebogen und benennt einige Personen aus seinen Reihen, die sich zu Tester*innen ausbilden lassen. Das erfolgt durch ein Schulungsvideo und eine kurze Prüfung via Zoom. Außerdem muss ein Hygienekonzept (z.B. von der Kirchengemeinde) vorgelegt werden sowie ein Raumplan, aus dem ersichtlich ist, wo die Tests stattfinden sollen, z.B. in einem separaten Bereich außerhalb des eigentlichen Probenraums. Schließlich wird für die Erfassung der Tests noch ein Computer mit Onlinezugang benötigt.

Nach Bestätigung durch das örtliche Gesundheitsamt erhält der Chor für das „Testzentrum“ **alle Materialien kostenfrei bereitgestellt**: ein Startpaket mit Schutzkleidung für die Tester*innen, ein Scangerät für die Erfassung der Tests und natürlich die Antigen-Schnelltests für alle Chormitglieder für jede Probe und jeden Auftritt.

► **Alle Infos dazu sind auf dieser Webseite des BMCO zusammengefasst. Hier kann man auch Mustervorlagen anschauen, findet Antworten auf die häufigsten Fragen und schließlich den Meldebogen zum Starten.**

Zugegeben: Das eigene Chor-Testzentrum bedeutet einigen Aufwand und erfordert einmal mehr den Einsatz ehrenamtlicher Kräfte. Aber die gewonnene zusätzliche Sicherheit erlaubt, mit gutem Gewissen zusammenzukommen und gemeinsam zu singen.

Weitere Schutzmaßnahmen

Richtig lüften



Das Lüften ist in Innenräumen eine der wichtigsten Schutzmaßnahmen zur Reduzierung des Infektionsrisikos. Mit effektivem Lüften lässt sich eine eventuell vorhandene Virenlast in der Raumluft deutlich senken. Die nachfolgende Anleitung zeigt, wie man wirksam lüftet, stellt verschiedene Lüftungsmöglichkeiten mit ihren Vor- und Nachteilen dar und erklärt, was CO₂-Messgeräte dazu beitragen.

► **Lüftungsanleitung** (pdf, 1 Seite, 359 kB)

Mobile Luftreiniger können das Lüften sinnvoll ergänzen. Sie anzuschaffen ist verhältnismäßig teuer, dafür sind die Geräte aber deutlich wirksamer als das Stoßlüften mit Fenstern und Türen allein. In diesem Papier ist ihre Funktionsweise erklärt und darüber hinaus nachzulesen, welche Geräte was leisten und kosten:

► **Infopapier zu Raumluftreinigern** (pdf, 4 Seiten, 258 kB)

CEK-Spendenaktion im Advent

Chöre helfen Chören



Chöre helfen Chören will unseren Kontakt zu Schwestern und Brüdern in anderen Ländern fördern. Im Austausch der Kulturen und Traditionen erweitert sich der eigene Horizont. Oft gibt es dabei Anlass zum Staunen, zur Freude, zum Nachdenken. So verstehen sich evangelische Chöre als weltweite Gemeinschaft, in der Glaube, Hoffnung und Liebe die Motivation zum Singen und auch zur gegenseitigen Unterstützung ist.

Mit der jährlichen Sammlung fördert der CEK das gemeinsam Singen in evangelischen Kirchen in Ost- und Südosteuropa. Viele Chöre dort könnten ohne die spendenfinanzierten Noteneinkäufe nicht arbeiten, ebenso wenig wäre an gemeinschaftsstärkende regionale Chortreffen, an Kinderchorfreizeiten oder Chorbegegnungen zu denken. Durch *Chöre helfen Chören* wurden im vergangenen Jahr z.B. die Kinderchorarbeit in Lettland und Siebenbürgen, die Ausbildung nebenberuflicher Chorleiter*innen in Estland, Litauen und Tschechien, ein Gospelworkshop im polnischen Kattowitz und Singwochen in der Slowakei unterstützt und ermöglicht. Vielen Dank dafür!

Danke auch für die neuerliche Unterstützung in diesem Jahr: Die Spenden werden – meist in der Adventszeit – von den Chorverbänden in den Landeskirchen gesammelt. Bitte lesen Sie dazu den

► **Spendenaufruf 2021** (pdf, 2 Seiten, 113 kB)

und leiten Sie ihn an die Kirchenmusiker*innen und Chorleiter*innen in den Gemeinden vor Ort weiter.

Chorverband in der Evangelischen Kirche in Deutschland e.V. (CEK)
Geschäftsstelle: Luzerner Str. 10–12 · 12205 Berlin
+49 30 84318972 · info@choere-evangelisch.de